

# Heaven on Earth

Von Tasha88

## Kapitel 40: □ □ Kapitel 39 □ □

Lilian Carbanié? Mein Herz fing an zu rasen. Die Lilian Carbanié, die vermutlich die Drachme hatte? Ich musste zu der Vampirin. Und die Vampire konnten mich zu ihr bringen. Ohne darüber nachzudenken, folgte ich ihnen. "Elana", hörte ich die Stimmen meiner Freunde hinter mir. Ich ignorierte sie jedoch und lief weiter den Vampiren hinterher. Diese schienen den Club verlassen zu wollen. Dabei hatten sie bis Sonnenaufgang sicher noch zwei oder drei Stunden Zeit. Aber mir war es gerade recht, denn vermutlich würden sie dorthin gehen, wo ich Lilian finden konnte. Daher musste ich ihnen hinterher.

Die drei Vampire liefen eine Treppe hinauf, die zum Ausgang führte und durch die wir zuvor auch herein gekommen waren. Im Freien erkannte ich, wie die Vampire eine Außentreppe auf das Dach hinauf erklommen. Die draußen stehenden Menschen, die ebenfalls aus dem Club kamen oder in den Club hinein wollten, sahen die Vampire nicht. Auch mir schenkten sie keinen Blick, als ich an ihnen vorbei huschte und den Vampiren die Treppe hinauf folgte.

Plötzlich schloss sich eine Hand um mein Handgelenk und durch den Zug wurde ich in meiner Bewegung aufgehalten. Ich drehte mich herum und zerrte bereits an meinem Arm.

Als ich in Chris blaue Augen sah, erstarrte ich. Er erinnerte mich an das, was wir gerade getan hatten. Wir hatten uns geküsst. Und es hatte sich gut angefühlt. Es hatte sich richtig angefühlt.

"Elana, was ist los?", brachte er mich mit seiner Frage wieder zurück zum Augenblick. Ich riss meinen Blick von dem Schattenjäger los und sah die Treppe hinauf. Von oben hörte ich Motorengeräusche.

"Ich muss!", ich drehte mich herum und wollte die Treppe hinauf laufen. Sofort festigte sich Chris' Griff an meinem Handgelenk wieder.

"Sag mir doch bitte, was los ist", drängte er mich.

Ich blinzelte ihn verwirrt an, ehe ich nickte. "Trevor hat herausgefunden, dass sich die Kette einmal Lilian Carbaniés Besitz befunden hat", ich trat eine Stufe herunter und griff mit meiner Hand nach seiner, "Chris, das ist unserer erste richtige Spur! Sie könnte die Drachme immer noch haben."

Mein hoffnungsvoller Blick machte etwas mit ihm. Er nickte mir zu und löste seinen Griff. "Na dann los", rief er und deutete die Treppe hinauf.

Dankbar lächelte ich ihn an, ehe ich mich herum drehte und die Treppe hinauf lief. Die Motorengeräusche wurden lauter.

Wir kamen oben an, als die Vampire auf ihren Vampirmotorrädern losfahren wollten. "Wartet!", rief ich laut.

Die Vampire drehten sich zu mir herum. Kaum dass sie mich sahen, verzogen sie ihre Gesichter. Nein, nicht als sie mich sahen, als Chris hinter mir die Treppe herauf kam. Es waren drei Vampire, der vorderste hatte lange silberne Haare, die über seine schwarze Lederkleidung fiel und dunkle Augen. Hinter ihm saß ein blonder Vampir, dessen grüne Augen verärgert aufblitzten. Und der Vampir, der uns am nächsten war zischte mich mit ausgefahrenen Zähnen an. Seine roten Haare waren mit Gel zu einer Igelfrisur geformt und seine braunen Augen sahen mich ebenso wütend an. Alle drei trugen eine silberne Kette, an denen ein Lilienanhänger hing. Das war wohl das Erkennungszeichen von Lilians Vampiren - passte doch.

"Schattenjäger!", zischte der rothaarige Vampir und spuckte dann auf den Boden. Ich blieb wie angewurzelt stehen.

"Hört auf euch so zu verhalten!", knurrte Chris und stellte sich neben mich.

"Chris!", ich sah ihn missmutig an, ehe ich die Vampire ansah. "Ich brauche eure Hilfe."

"Wir helfen keinen Schattenjägern!", zischte der blonde Vampir.

"Ihr kennt das Abkommen...", begann Chris, wurde von den Vampiren jedoch sogleich unterbrochen.

"Wir interessieren uns nicht für das Abkommen!"

"Ihr habt euch an das Abkommen zu halten! Dieses wurde extra...", und wieder durfte Chris nicht aussprechen.

"Wir erkennen das Abkommen nicht an! Lilian hat sich da ganz klar ausgedrückt."

"Wir wollen keine Probleme mit Lilian und euch. Wir haben es oft genug versucht, mit euch zusammen zu kommen", versuchte Chris, die wütenden Vampire zu besänftigen.

"Das interessiert uns nicht! Lilian ist unsere Anführerin und wir tun, was sie sagt!"

Ich blickte zwischen Chris und den Vampiren hin und her. Beide Parteien wirkten wütend und das konnte ich gerade nicht gebrauchen. Ich brauchte die Hilfe der Vampire. Sie sollten mich zu Lilian bringen.

"Es bin auch ich, die etwas von euch braucht", brachte ich hervor und trat zwischen Chris und die Vampire.

"Wie gesagt, wir helfen euch nicht!", zischte der vordere Vampir und startete sein Motorrad.

"Wartet!", rief ich laut.

Jedoch gingen die Worte im Getöse der Motorräder unter. Ehe ich etwas tun konnte, starteten alle drei Motorräder und schossen über das flache Dach hinaus und flogen davon. Ich starrte ihnen mit großen Augen hinterher.

"Das ging schief. Das war bei Lilians Vampiren klar." Chris trat neben mich und sah den Motorrädern ebenfalls hinterher.

"Ich muss ihnen hinterher!" Entschlossen sah ich zu den sich entfernenden Fahrzeugen.

"Und wie willst du das machen?", fragte Chris mit gerunzelter Stirn.

Ich sah ihn mit hochgezogenen Augenbrauen an und legte eine Hand auf seine Schulter. "Du hast vergessen, wer ich bin."

"Was meinst du damit?", fragte der Schattenjäger verwirrt nach.

Ich grinste ihn schief an, drehte mich in die Richtung in die die Vampire gefahren

waren und rannte los.

“Elana!”, brüllte Chris hinter mir.

In diesem Moment stieß ich mich aber bereits mit meinem Fuß an der Balustrade ab und in den Himmel. Auf meinem Rücken spürte ich das Prickeln, als sich meine Flügel ausbreiteten. Ich schwang mich in den Himmel hinauf, von wo aus ich mich nochmals zu Chris herum drehte.

“Versuche mich zu orten”, rief ich ihm zu und ließ etwas herunterfallen.

Chris machte einen Satz nach vorne und fing meine Kette auf. Seine blauen Augen waren weit aufgerissen, als er zu mir auf sah.

“Ich bin ein Engel. Was hast du erwartet?“, rief ich ihm belustigt zu. Dann drehte ich mich herum und folgte den Vampiren.